Sozialdemokraten haben etwas zu feiern

Eigentlich hätte Kurt Beck die Festrede halten sollen. Doch der Alt-Ministerpräsident hat sich vor einigen Tagen verletzt und kann deshalb nicht kommen. Trotzdem feiern Mitglieder und Gäste am Samstagabend das Jubiläum „50 Jahre SPD-Ortsverein Adolf Ludwig Großbundenbach". Dabei wird an bewegte Jahrzehnte erinnert.

VON MARIO MOSCHEL

GROSSBUNDENBACH. Los geht es am 17. September um 18 Uhr im Jugendheim der protestantischen Kirchengemeinde. Statt Kurt Beck hält nun der ehemalige Kreisbeigeordnete Ernst Hügel die Festrede. Ruth Ludwig, die Enkelin des Namensgebers, wird anwesend sein. Ihren runden Geburtstag feiern die Großbundenbacher Sozialdemokraten allerdings mit zwei Jahren Corona-Verspätung.

„50 Jahre sind eine lange Zeit. Ein halbes Jahrhundert, in dem sich die Welt grundlegend geändert hat. Nicht verändert haben sich in dieser Zeit jedoch die Grundwerte der sozialdemokratischen Idee, nämlich Freiheit, Gleichheit und Solidarität", sagt einer, der sich seit langen Jahren ehrenamtlich politisch engagiert, nämlich der Ortsvereins-Vorsitzende Günter Köhler. „Demokratie muss aber immer mit Leben erfüllt werden", meint Köhler, „was nur funktioniert, wenn sich schon auf der untersten Ebene, in den Kommunen, Leute finden, die sich politisch engagieren und sich für die Belange der Bürger, der Gemeinde und der Region einsetzen".

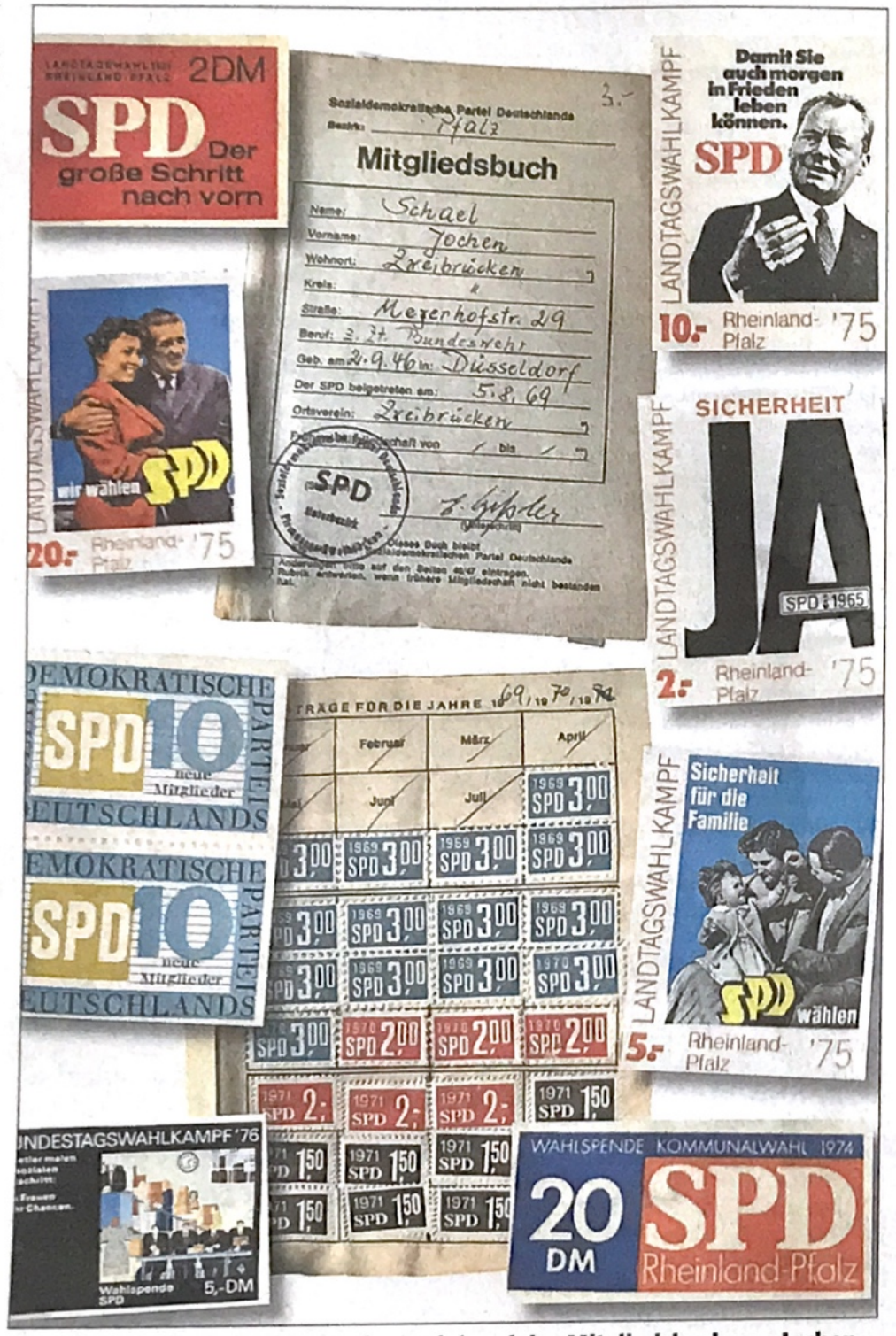
Günter Köhler führt den Ortsverein, der neben Mitgliedern aus Großbundenbach auch Genossen aus Kleinbundenbach, Käshofen sowie Wiesbach eint. Benannt ist der Ortsverein nach dem aus Pirmasens stammenden Politiker Adolf Ludwig, der die Geschichte der pfälzischen SPD in den Jahren der Weimarer Republik, aber auch beim Aufbau nach dem Zweiten Weltkrieg entscheidend mitgeprägt hat, wie man in der Festschrift zum Jubiläum nachlesen kann. 1908 wurde Ludwig Vorsitzender der Sozialistischen Arbeiterjugend in Pirmasens, 1910 Mitglied der SPD und der Schuhmachergewerkschaft. 1920 bis 1930 Dritter Bürgermeister von Pirmasens, war er zugleich Geschäftsführer des Schuhmacherverbandes in seiner Heimatstadt. Während des Zweiten Weltkriegs emigrierte seine Familie nach Frankreich. Nach dem Krieg kehrte er nach Pirmasens zurück. Er wurde in den rheinland-pfälzischen Landtag gewählt und später für den Wahlkreis Ludwigshafen in den Bundestag. Der Großbundenbacher SPD-Ortsverein trägt Adolf Ludwigs Namen seit dem 16. April 2010, nach einem einstimmigen Mitgliedervotum.

„Ganz maßgeblich wurde die sozialdemokratische Politik vor Ort von Jochen Schael geprägt, der ab 1979 als erster Sozialdemokrat 30 Jahre lang das Amt des Bürgermeisters von Großbundenbach bekleidet hat", schreiben Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister und SPD-Landesvorsitzender Roger Lewentz dem Ortsverein ins Stammbuch: „An dieser Stelle sei auch Burckhard Hasse erwähnt, der Jochen Schael in diesen 30 Jahren als Beigeordneter begleitete. Und ganz besonders freuen wir uns, auch Gertrud Manz nennen zu dürfen. Sie war die erste Frau im Ortsgemeinderat Großbundenbach und wurde Ende der 1970er Jahre in den Verbandsgemeinderat gewählt."

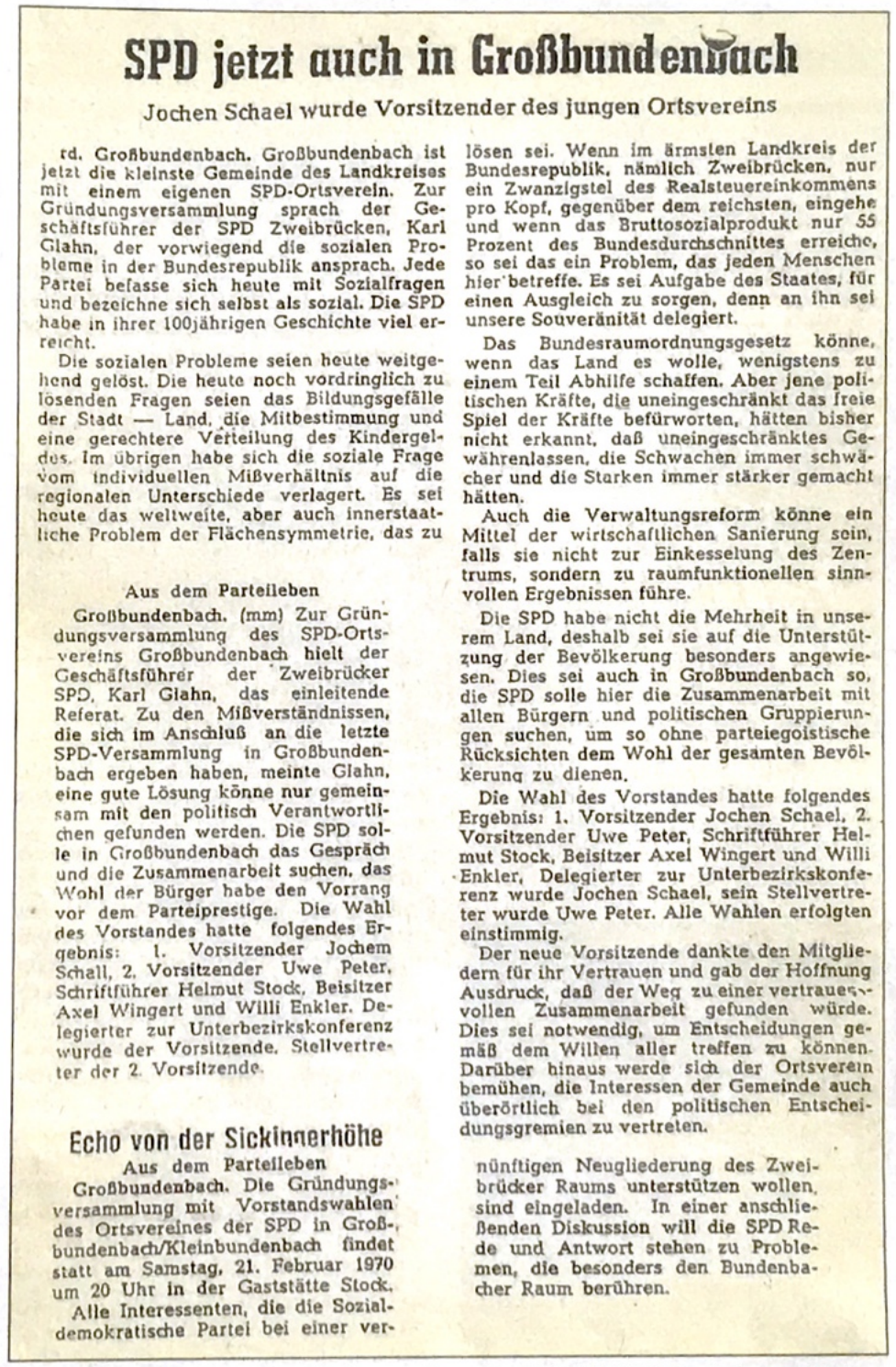
Die drei Genannten stehen dem Ortsverein noch heute unterstützend zur Seite, wenn auch nicht mehr in führenden politischen Funktionen.

Festabend mit Ehrungen

Am morgigen Samstagabend werden langjährige Mitglieder für ihre Treue ausgezeichnet und Gründungsmitglieder geehrt. Jochen Schael wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt, Burkhard Hasse, Gertrud Manz und Helmut Stock zu Ehrenmitgliedern. Zwei weitere Genossen erhalten Willy-Brandt-Medaille. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Gruppe Scheldeborn. Als Moderator greift Wolfgang Rapp zum Mikrofon.



Aus der Festschrift: Wahlkampfmaterial und das Mitgliedsbuch von Jochen Schael, des ersten SPD-Bürgermeisters von Großbundenbach. REPRO: MOSCHEL



SPD jetzt auch in Großbundenbach

Jochen Schael wurde Vorsitzender des jungen Ortsvereins

rd. Großbundenbach. Großbundenbach ist jetzt die kleinste Gemeinde des Landkreises mit einem eigenen SPD-Ortsverein. Zur Gründungsversammlung sprach der Geschäftsführer der SPD Zweibrücken, Karl Glahn, der vorwiegend die sozialen Probleme in der Bundesrepublik ansprach. Jede Partei befasse sich heute mit Sozialfragen und bezeichne sich selbst als sozial. Die SPD habe in ihrer 100jährigen Geschichte viel erreicht.

Die sozialen Probleme seien heute weitgehend gelöst. Die heute noch vordringlich zu lösenden Fragen seien das Bildungsgefälle der Stadt — Land, die Mitbestimmung und eine gerechtere Verteilung des Kindergeldes. Im übrigen habe sich die soziale Frage vom individuellen Mißverhältnis auf die regionalen Unterschiede verlagert. Es sei heute das weltweite, aber auch innerstaatliche Problem der Flächensymmetrie, das zu lösen sei. Wenn im ärmsten Landkreis der Bundesrepublik, nämlich Zweibrücken, nur ein Zwanzigstel des Realsteuereinkommens pro Kopf, gegenüber dem reichsten, eingehe und wenn das Bruttosozialprodukt nur 55 Prozent des Bundesdurchschnittes erreiche, so sei das ein Problem, das jeden Menschen hier betreffe. Es sei Aufgabe des Staates, für einen Ausgleich zu sorgen, denn an ihn sei unsere Souveränität delegiert.

Das Bundesraumordnungsgesetz könne, wenn das Land es wolle, wenigstens zu einem Teil Abhilfe schaffen. Aber jene politischen Kräfte, die uneingeschränkt das freie Spiel der Kräfte befürworten, hätten bisher nicht erkannt, daß uneingeschränktes Gewährenlassen, die Schwachen immer schwächer und die Starken immer stärker gemacht hätten.

Auch die Verwaltungsreform könne ein Mittel der wirtschaftlichen Sanierung sein, falls sie nicht zur Einkesselung des Zentrums, sondern zu raumfunktionellen sinnvollen Ergebnissen führe.

Die SPD habe nicht die Mehrheit in unserem Land, deshalb sei sie auf die Unterstützung der Bevölkerung besonders angewiesen. Dies sei auch in Großbundenbach so, die SPD solle hier die Zusammenarbeit mit allen Bürgern und politischen Gruppierungen suchen, um so ohne parteiegoistische Rücksichten dem Wohl der gesamten Bevölkerung zu dienen.

Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Jochen Schael, 2. Vorsitzender Uwe Peter, Schriftführer Helmut Stock, Beisitzer Axel Wingert und Willi Enkler, Delegierter zur Unterbezirkskonferenz wurde Jochen Schael, sein Stellvertreter wurde Uwe Peter. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Der neue Vorsitzende dankte den Mitgliedern für ihr Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Weg zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit gefunden würde. Dies sei notwendig, um Entscheidungen gemäß dem Willen aller treffen zu können. Darüber hinaus werde sich der Ortsverein bemühen, die Interessen der Gemeinde auch überörtlich bei den politischen Entscheidungsgremien zu vertreten.

Aus dem Parteileben

Großbundenbach. (mm) Zur Gründungsversammlung des SPD-Ortsvereins Großbundenbach hielt der Geschäftsführer der Zweibrücker SPD, Karl Glahn, das einleitende Referat. Zu den Mißverständnissen, die sich im Anschluß an die letzte SPD-Versammlung in Großbundenbach ergeben haben, meinte Glahn, eine gute Lösung könne nur gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen gefunden werden. Die SPD solle in Großbundenbach das Gespräch und die Zusammenarbeit suchen, das Wohl der Bürger habe den Vorrang vor dem Parteiprestige. Die Wahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Jochem Schall, 2. Vorsitzender Uwe Peter, Schriftführer Helmut Stock, Beisitzer Axel Wingert und Willi Enkler. Delegierter zur Unterbezirkskonferenz wurde der Vorsitzende. Stellvertreter der 2. Vorsitzende.

Echo von der Sickingerhöhe

Aus dem Parteileben

Großbundenbach. Die Gründungsversammlung mit Vorstandswahlen des Ortsvereines der SPD in Großbundenbach/Kleinbundenbach findet statt am Samstag, 21. Februar 1970 um 20 Uhr in der Gaststätte Stock.

Alle Interessenten, die die Sozialdemokratische Partei bei einer vernünftigen Neugliederung des Zweibrücker Raums unterstützen wollen, sind eingeladen. In einer anschließenden Diskussion will die SPD Rede und Antwort stehen zu Problemen, die besonders den Bundenbacher Raum berühren.

Die Festschrift erinnert auch daran, dass die RHEINPFALZ im Februar 1970 die Gründungsversammlung des Ortsvereins vermeldete. REPRO: MOSCHEL